

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

läßt sich aber auch der Baum an seinen Früchten erkennen. Und wer sich die Mühe nimmt auszuforschen, was der gemeine Mann kennt und weiß, der wird doch zu dem Schlusse kommen, daß England die heranwachsende Generation fürs Leben nicht schlecht ausrüstet. Und ähnlich dürfte es sich mit der höheren Bildung verhalten. Man legt drüber das Hauptgewicht auf die Schulung des Geistes und hat weniger Hochachtung vor dem massenhaften Wissen, wie wir es pflegen. Genau zu dieser Stunde vor einem Jahre stand ich in einer großen deutschen Stadt mit einem hervorragenden englischen Schulmann im Gespräch über dieses Thema und freute mich herzlich, von ihm zu vernehmen, daß man in England nicht daran denke, die Bielwisserei zum Ziele der Bildung zu erheben, sondern daß man im Gegenteil darauf ausgehe, an einer Vertiefung der Bildung zu arbeiten und die Unmasse der Prüfungen nach dieser Richtung zu beschränken und zugleich auszubauen.

Die Anlage der englischen Universität ist in dieser Hinsicht für uns bemerkenswert. Eine ganz bescheidene Zahl von Fächern bildet die Vorstufe zum höheren Studium, dagegen soll der Geist zu gründlichem Denken erzogen sein. Lesen Sie die Biographien großer Engländer: Sie werden erstaunt sein zu sehen, daß bedeutende Staatsmänner scheinbar sehr enge Studien in Mathematik und klassischen Sprachen gemacht haben, oder daß hervorragende Naturforscher in ihren Vorbereitungsjahren sich gerade mit naturwissenschaftlichen Fächern kaum beschäftigt haben.

Manches mag uns in den ehrwürdigen Universitäten von Oxford und Cambridge veraltet erscheinen; schon ihr